

Inventarisieren in den Vorarlberger Museen

Vor mehr als zehn Jahren startete die Kulturabteilung des Landes die Initiative „Museumsdokumentation Vorarlberg“. Zentrale Frage war: Wie können möglichst viele unterschiedliche Museen wirksam unterstützt werden? Schließlich wurde vom Land Vorarlberg eine Generallizenz der in Tirol entwickelten Software M-Box erworben und ein Projekt konzipiert, bei dem die Museen nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch und bei Bedarf fachlich in ihrem Dokumentationsprozess unterstützt werden sollten. Ein Grund für den Impuls war auch die von der EU formulierte Dringlichkeit der Digitalisierung, Sicherung und Veröffentlichung des europäischen Kulturerbes im Internet.

Etliche Vorarlberger Regionalmuseen führten seit ihren Gründungsjahren Karteikästen mit Papierkarten. Studentinnen und Studenten waren damals bereits zum Inventarisieren in den Talschaften unterwegs. Im Sommer 2007 konnten erste (von der Kulturabteilung geschulte) Studentengruppen mit der Digitalisierung beginnen. Seither waren knapp 100 Praktikantinnen des Landes Vorarlberg in dem Projekt tätig.

Das saisonale Arbeiten in Gruppen hat sich bewährt. Deshalb suchen wir auch heuer wieder acht Studierende einschlägiger Studienrichtungen für eine groß angelegte Inventarisierungsaktion in den unterschiedlichsten Vorarlberger Museen.

Folgende Aufgaben sind zu erledigen: Abmessen und Fotografieren der Objekte, Anbringen der Inventarnummer, Erfassen in der Datenbank, eventuell Reinigen und Verpacken der Objekte.

Voraussetzung für diese Tätigkeit ist die Begeisterung für Museen, selbständige und sorgfältige Arbeitsweise, Flexibilität hinsichtlich des Einsatzortes.

Die insgesamt acht Stellen werden bevorzugt an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die bereits ein einschlägiges Studium absolvieren.

Kontakt für weitere Infos: Abteilung Kultur (IIc), Wackervilla, Susanna Koch, Römerstraße 24, 6900 Bregenz, T 05574 511 22316, susanna.koch@vorarlberg.at